

## Termin und Ort

- ◆ Samstag, 21. April 2012, von 9.00 bis 12.15 Uhr und von 13.30 bis 16.45 Uhr in der Europäischen Akademie in Bozen, Drususallee 1.

**Teilnahmegebühr:** keine – max. 16 Teilnehmende

## ANMELDUNG

innerhalb 13. April 2012

Amt für Weiterbildung, Tel. 0471-413394, Fax 0471-412908

[Sonja.Logiudice@provinz.bz.it](mailto:Sonja.Logiudice@provinz.bz.it)

## VERANSTALTER

- ◆ Amt für Weiterbildung, Bozen, A.-Hofer-Str. 18  
[amt.weiterbildung@provinz.bz.it](mailto:amt.weiterbildung@provinz.bz.it)
- ◆ Amt für Zweisprachigkeit und Fremdsprachen, Bozen, Neubruchweg 2 [ufficio.bilinguismo@provincia.bz.it](mailto:ufficio.bilinguismo@provincia.bz.it)

**unterstützt** von:

EU, Europäischer Fonds für die Integration von  
Drittstaatsangehörigen 2008-2013

Innenministerium, *Dipartimento per le Libertà Civili e  
l'Immigrazione - Direzione Centrale delle Politiche per  
l'Immigrazione e l'Asilo*

*Kofinanziertes Projekt*



EUROPÄISCHE  
UNION



**Europäischer Fonds für die Integration von Drittstaatsangehörigen**

**Bildungsungewohnte Lernende  
gezielt fördern.**

*Wie Sie Blockaden Ihrer Kursteilnehmenden  
lösen und sie zum Sprachenlernen  
motivieren.*

21. April 2012  
Europäische Akademie  
Bozen

mit  
Ingrid Stadelmann (telc)

## Zielgruppe

Lehrkräfte von Deutsch- und Alphabetisierungskursen, die stark heterogene Gruppen mit erwachsenen Kursteilnehmenden unterrichten, die aufgrund ihrer Lernbiografie Schwierigkeiten mit dem Lernen haben. Zugelassen sind Lehrende der privaten Weiterbildungsorganisationen, der Sprachenzentren und der öffentlichen Schulen.

## Warum der Workshop wichtig für Sie ist

Teilnehmende in Integrations- oder Alphabetisierungskursen haben aufgrund ihrer Lernbiografie oft nur wenig oder gar keine Lernerfahrung. Der **Umgang mit Langsamlernenden** stellt die Lehrkraft vor eine besondere Herausforderung.

Der Praxisworkshop zeigt, welche Lernmethoden sich für den Sprachunterricht mit bildungsungewohnten Lernenden besonders eignen und wie die Kursteilnehmenden **sensibel an den Lernprozess herangeführt** werden können.

Sie erfahren, welche Rolle das Gehirn spielt und wie Menschen lernen. So verstehen Sie, warum Bildungsungewohnte neue Informationen langsamer verarbeiten. Gemeinsam diskutieren Sie, wie Sie mit **ganzheitlichen Unterrichtsmethoden die Entstehung von Lernblockaden vermeiden** bzw. bereits vorhandene Blockaden lösen. Sie erörtern praktikable Unterrichtsformen und erarbeiten Vorschläge zur Organisation des Lernens zuhause.

Darüber hinaus erhalten Sie Übungsbeispiele und tauschen Ihre Erfahrung aus, wie Sie mit Hilfe der **Binnendifferenzierung** Ihre Lernenden individuell fördern und motivieren.

## Inhalte des Workshops

### Der Bildungsungewohnte Lernende

- Was bedeutet „bildungsungewohnt“?
- Welche Voraussetzungen bringen bildungsungewohnte Lernende mit?

### Erfolgreiche Kommunikation mit bildungsungewohnten Lernenden

- Spielerische Biografiearbeit im Unterricht einsetzen
- Empathie mittels handlungsorientierter Übungsformen fördern
- Kursteilnehmende an Lernformen heranzuführen
- Mit dem Kurs persönliche Lernmaterialien erarbeiten

### Binnendifferenzierung am Beispiel von Projektarbeit

- Food Literacy: „Wir planen ein Essen“
- Computer Literacy: „Wir schreiben einen Brief an die Hausverwaltung“

### Tipps für die Vorbereitung und den Aufbau Ihres Unterrichts

- Wie der Unterrichtseinstieg gelingt
- Warm-up-Übungen für müde Geister
- Energizer zur Trennung von Unterrichtssequenzen
- Tipps zu geeigneten Sozialformen
- Rituale für den Unterrichtsabschluss

### Die Referentin

**Ingrid Stadelmann** ist erfahrene DaF-Dozentin. Sie leitet Grundbildungs- und DaZ-Alphabetisierungskurse, DaF- und Integrationskurse, Orientierungskurse sowie Kurse für Arbeitsuchende. Dabei führt sie auch Lernberatung durch. Zusätzlich ist sie im Bereich Alphabetisierung von MigrantInnen als Fortbildnerin tätig.